

Grünlibérale Partei Eglisau

# Jahresbericht 2024

zu Handen der Mitgliederversammlung vom 27. August 2025

verfasst von Klaus Vogel, Präsident GLP Eglisau

1. Der Vorstand traf sich (wie schon im Vorjahr) zu insgesamt fünf ordentlichen Sitzungen (11.1., 15.4., 3.7., 11.9. und 6.11.2024). Er setzt sich seit der GV vom 21.8. noch zusammen aus:

Präsident: Klaus Vogel  
Vizepräsident/Kassier/Aktuar: Patrick Scherr  
weiteres Vorstandsmitglied: Denise Huber



2. Wir etablierten im Berichtsjahr den **Abstimmungstalk** als feste Institution. Es kam zu vier Austragungen. Jeweils eine Person von uns führt ins Thema ein: Am 25.1. war dies Christina Alder (Vorlagen Renteninitiative und 13. AHV-Rente), am 15.5. Patrick (Gesundheitsvorlagen Prämienentlastungs-initiative und Initiative «für Freiheit und körperliche Unversehrtheit») bzw. Klaus (Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien), am 27.8. Christina (Biodiversitätsinitiative) bzw. Klaus (BVG-Reform) und am 31.10. Patrick (Finanzierung KVG-Leistungen) bzw. Klaus (Mietrechtsvorlagen). Der Teilnehmerkreis an den Abstimmungstalks ist gewöhnlich überschaubar, doch man sieht immer mal wieder ein neues Gesicht, und die Feedbacks sind durchwegs positiv. Allenfalls könnten wir gelegentlich auch andere Parteien, Vereine etc. einladen – nicht zuletzt um den Diskurs zu befeuern.
3. Im Berichtsjahr hatte Klaus namens der GLP (turnusgemäß bis zum 30.6.) das Präsidium der **IPK Eglisau** inne. Als Partei möchten wir allgemein der Politikverdrossenheit in Eglisau entgegenwirken. Am 14.6. wurde das Wahlpodium für die BAPF-Ersatzwahl durchgeführt. Die Alterspolitik und namentlich der Kleeblatt-Rückzieher des Gemeinderats (Ausklinken des Alterszentrums Weierbach [AZW] aus dem Projekt einer neuen Dementenwohngruppe in der Überbauung Kleeblatt in Seglingen) gerieten in den Fokus der IPK, nachdem Gemeinderätin Regula Peter und BAPF-Mitglied Ursula Büchli-Flüeler am 26.2. zu Gast waren und Zweifel aufkamen, ob die Vorlage entscheidreif sei. An der Gemeindeversammlung vom 14.3. wurde auf Antrag des IPK-Präsidenten eine Rückweisung des Geschäfts für weitere Abklärungen beschlossen. Namentlich nach einem Hearing der IPK am 24.4. mit der Oase am Rhein AG und der Spitex am Rhein (potentielle Übernehmer) formierte sich der Widerstand gegen die Auslagerungsstrategie des Gemeinderats. Es gab diverse Sitzungen, u.a. am 8.5. mit den Behörden. An der Gemeindeversammlung vom 4.9. wurde schliesslich erreicht, dass das AZW das Projekt

doch selber realisiert. Dies kann zweifellos als politischer Erfolg der IPK gewertet werden. Ein weiteres Ziel, die Wiedereinbindung der SVP in die IPK, blieb vorerst unerreicht.

4. Zum BGK **Ortsdurchfahrt Eglisau** fand am 13.5. ein Echoraum statt (initiiert von der IPK Eglisau), an welchem Klaus teilnahm. Wir tragen die Projektänderungen mit, insbesondere was die Modifikation des Radwegs betrifft. Das vorgestellte revidierte Projekt des Kantons überzeugt.
5. Zum Thema «**Umfahrung Eglisau**» fand am 10.9. ein weiterer Echoraum statt, an welchem Patrick teilnahm. Es wurde das Vorprojekt Light der Öffentlichkeit vorgestellt, und es lief die Planauflage. Parteiinterne Abklärungen bei der GLP ZH über Parallelen zur Umfahrung Ottenbach, konkret zur sichergestellten Verkehrsberuhigung auf der bisherigen Strasse, führten vorerst nicht zu verwertbaren Informationen; diesem Aspekt gilt es aber besondere Beachtung zu schenken. Um als ortsansässige GLP-Sektion für das Projekt zu lobbyieren, bemühten wir uns bei der Parteileitung der GLP ZH darum, dass die Kantonsratsfraktion einen Augenschein vor Ort nimmt. Wir erreichten, dass der nächste Fraktionsausflug (vom 1.9.2025) nach Eglisau/Rafzerfeld geht, und werden uns an der Organisation beteiligen (unter Einbezug des Vereins Umfahrung und des Gemeindepräsidenten, mit Sponsoring u.a. von Hans Alder/Sportegge). Wir hoffen, dass durch den Anlass das Verständnis für das starke lokale Bedürfnis geschärft wird.
6. Als Idee eingebracht von Patrick, diskutierten wir wiederholt über die Altersstrategie, die strategische Führung des AZW und ob die heutige Führung mit der BAPF als Laienbehörde zukunftstauglich ist. Vor dem Hintergrund der Wirren um das AZW bezweifeln wir dies. Das AZW ist seit Jahren in den roten Zahlen; ein Kurswechsel ist dringend nötig. Patrick hat sich eingehend über das Vorgehen in andern Gemeinden informiert. Basierend auf einem Vorstandsbeschluss vom 11.9. stellten Patrick und Klaus am 14.9. das **Initiativbegehen** «Ausgliederung und Umwandlung des Alterszentrums Weierbach der politischen Gemeinde Eglisau in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft» in der Form einer allgemeinen Anregung. Rückmeldungen erhielten wir vor allem positive; ein Selbstläufer wird der Urnengang aber nicht. Am 28.10. fand ein Austausch der Initianten mit Gemeinderätin Regula Peter, BAPF-Mitglied Ruth Mattich und Gemeindeschreiber Lucas Müller statt. Regula erwähnte eigene Abklärungen und propagiert einen Rückzug der Initiative. Dem kamen wir nicht nach, doch wir kamen schliesslich überein, dass die Gemeinde eine Evaluation in Auftrag gibt, im Herbst 2025 eine öffentliche Informationsveranstaltung durchführt und dass unser Begehen dafür sistiert wird.
7. Patrick nimmt für die GLP Einsatz in der «**Solarinitiative**», die sich als überparteiliche Arbeitsgruppe der Genossenschaft 3E formiert hat. Ziel ist die Förderung der Solarstromproduktion in Eglisau. Am 13.11. fand mit Unterstützung des Kantons ein Informationsanlass in der Turnhalle Steinboden statt mit Vorträgen und einer Fachausstellung zu den Themen energetisch modernisieren, erneuerbar heizen und Sonnenenergie nutzen.
8. Zum Thema **Entsorgung** (in welchem wir uns als ökologisch sensibilisierte Partei schon seit Langem in einer Wächter-Rolle sehen) diskutierten wir wiederholt über das Entsorgungskonzept resp. einen Ausbau der dezentralen Entsorgungsstellen. Hans war aktiv dabei beim Recycling-Day der Schule am 16.3.

9. Das von uns ideell unterstützte Anstossprojekt **öV+** von Hans (Ergänzung des Ortsbuses mit Abend-/Nachtangebot mit E-Bus) kommt auf den Pendenzenberg des Gemeinderats (die Gemeinde sollte die Administration übernehmen).
10. Denise brachte sich (als Nachfolgerin von Hans Alder) in der kantonalen **Arbeitsgruppe Bildung** ein, welche sich im Herbst zu einer ersten Live-Sitzung nach der Pandemie traf.
11. Wir unterstützten den Vorstoss von Viva Eglisau, wonach wieder einmal eine **Bevölkerungsbefragung** durchgeführt werden soll. Wir votierten an der Gemeindeversammlung vom 3.12. für den entsprechenden Budgetantrag, welcher angenommen wurde. Da die Mitwirkungsgruppe bereits gut besetzt schien und mangels personeller Ressourcen sahen wir von der Entsendung einer GLP-Vertretung ab.
12. Ferner diskutierten wir über diverse **weitere Aspekte**, die in Eglisau zu reden geben oder geben sollten (öff. Kanuständer, Badi, Zusammenarbeit der Vereine, Begrüssung der Neuzuzüger/-innen, Bachsermärt, Behördenwahlen 2026 etc.).
13. Als Abschiedsgeschenk an die abgetretenen Vorstandsmitglieder bzw. Revisorin (Alexandra Wipfli, Christina & Hans Alder, Yvonne Burri) machten wir am 20.10. – ganz im Sinne unseres Bestrebens, dass Politarbeit auch Vergnügen bereiten und Inspiration geben soll – einen schönen Ausflug ans **Emma Kunz Zentrum** ([www.emma-kunz.com](http://www.emma-kunz.com)) in den Römersteinbrüchen in Würenlos.



14. An **Wahlen** beschäftigte uns während des Berichtsjahrs vor allem die Ersatzwahl in die BAPF (4 Kandidierende, siehe IPK-Wahlpodium). Wir freuten uns über die Wahl von Dodo Neuhaus und Verena Truttmann Bär je im ersten Wahlgang. Die Ersatzwahl in die

Schulpflege (bei der wir von einer Wahlempfehlung absahen) verlief reibungslos zu Gunsten von Rea Braunschweiler. Sodann galt es, bereits die Augen und Ohren offen zu halten für neue kluge Köpfe für die Behördenwahlen im Frühjahr 2026.

15. [Interna]
16. Es bleibt mir, meinen Vorstandskollegen, Denise und Patrick, ganz herzlich zu **danken** für ihr Engagement und ihre stets positive Haltung, den Support und die Freundschaft. Nicht zuletzt die Übernahme des Grossteils aller administrativer Belange durch Patrick und diverser organisatorischer und stilistischer Aufgaben durch Denise haben es ermöglicht, dass einiges zustande kam. Herzlichen Dank!

Sporadisch wurden wir verstärkt durch Christina Kuhn Bänninger, was sich sehr positiv auf den Austausch auswirkte. Weiterer Zuwachs im Vorstand und an der Mitgliederfront ist in Sicht, was Hoffnung gibt.

Lokale Politarbeit braucht wohl einfach viel Unverdrossenheit und Frustrationstoleranz. Der Nutzen fürs Gemeinwohl wird hie und da erkannt; nun müssten sich noch mehr zum Mitmachen entschliessen. Wir bleiben dran.

Eglisau, 27. August 2025

Klaus Vogel